



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

EFERDING

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM EFERDING
Geschäftszahl der KEM	B671870
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiegenossenschaft Region Eferding eGen
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	JA Leader-Region Eferding
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 36.807 Die Region Eferding liegt im oberösterreichischen Zentralraum zwischen den Städten Passau und Linz. Im Osten grenzt die Region an den Bezirk Linz-Land, im Süden an den Bezirk Wels-Land, im Westen an den Bezirk Grieskirchen und im Norden an den Bezirk Rohrbach. Die Landeshauptstadt Linz ist 30 km entfernt. Eferding grenzt mit 5 Gemeinden an die Donau und diese bildet auch die Grenze zum Mühlviertel. Die Niederungen der Donau stellen das Wirtschaftszentrum des Eferdinger Beckens dar (270 m Seehöhe).
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiegenossenschaft.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2 Mo/Mi/Fr 8-12,30 und Mo 13-17,00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Herbert Pözlberger, MSc poelzlberger@regef.at 07272/5005-31 HTL Maschinenbau-Betriebstechnik Masterstudium Donau-Uni Krems „Facilitymanagement“ Energieberaterkurs für Betriebe und Institutionen Energieberater der Wirtschaft (KMU-Scheck) Gewerbeberechtigung f. Ingenieurbüro Installationsstechnik 20 Energiegenossenschaft Region Eferding eGen 4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2

Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing. Mag. Ronald Wipplinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Die Region Eferding ist gekennzeichnet durch eine andauernd niedrige Arbeitslosenquote, Nachteil jedoch: Eferding ist ein Pendlerbezirk. Die Arbeitnehmer/innen pendeln Richtung Linz und Wels, wo die größeren Arbeitgeber zu finden sind. Der öffentliche Nahverkehr weist hohes Verbesserungspotential auf.

Der politische Bezirk Eferding war 2009 der erste Klimabündnisbezirk Oberösterreichs, für alle 13 Gemeinden der KEM Eferding sind kommunale Energiekonzepte (E-GEM-Konzepte) vorhanden. Das erste wurde bereits 2007 für den Zukunftsraum Eferding (Eferding, Fraham, Hinzenbach, Puppung) im Rahmen eines LEADER-Projektes erstellt. Die weiteren folgten 2009/2010.

Die Zielsetzung in der Modellregion ist die konsequente Weiterentwicklung von E-GEM unter professioneller Begleitung, um

- ✓ weitest-gehende Energieautarkie bis 2020 (mind. 50 %) zu schaffen,
- ✓ die Energieeffizienz um 20 % zu steigern und
- ✓ den Anteil an erneuerbaren Energieträgern von 34 % (Ausgangsbasis 2010) auf mind. 55 % zu steigern, und somit
- ✓ eine nachhaltige Reduktion der Treibhausgasemissionen in allen Sektoren zu erreichen.

Dadurch erfolgen auch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch investive Maßnahmen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Akteure in der KEM Eferding sind motivierte Personen, die im Verein Regionalentwicklungsverband Eferding in unterschiedlichen Schwerpunkten, Aktionsfeldern und Projekten die Möglichkeiten des EU-Förderprogramm LEADER (Förderung der ländlichen Entwicklung) seit 17 Jahren für Eferding ausschöpfen. Ökoenergie ist seit 2007 ein Schwerpunkt in der Region.

Der Vorstand der Energiegenossenschaft Region Eferding eGen setzt sich zusammen aus allen BürgermeisterInnen der KEM Gemeinden und dem Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweizer, sowie der Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbands Eferding Susanne Kreinecker, die die Funktion der Obfrau der Genossenschaft ausführt. Somit ist eine gute Vernetzung mit LEADER gewährleistet.

Mit unterschiedlichsten Akteuren und Akteursgruppen werden die Schwerpunkte und Arbeitspakete der KEM geplant, entwickelt und umgesetzt:

- ✓ Gemeindevertreter/innen: Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltausschüsse, Sachbearbeiter mit zugewiesenen Aufgaben, Bauausschüsse, ...
- ✓ Regionale Wirtschaftstreibende: aufgrund ihrer Ausrichtung im Unternehmen (einschlägige Firmen) und aufgrund des Einsparungspotentials bei entsprechender Ausrichtung von Produktionsanlagen, aufgrund ihrer Beteiligung bei Veranstaltungen der KEM (Produktpräsentationen, Vorträge – zB Produkte zur nachhaltigen Gebäudesanierung, PV Anlagen, Energieausweise, Thermografie).
- ✓ Kinder und Jugendliche: über Schulprojekte mit ihren Lehrkräften
- ✓ Behörden und öffentliche Institutionen: über konkrete Projekte wie Kleinwasserkraft, Straßenbeleuchtung
- ✓ Bevölkerung über Presseinformation zu Umsetzungsprojekten in der KEM, Bewusstseinsbildende Veranstaltungen und Informationen, Aufruf zur Bürgerbeteiligung, E-Carsharing, Mitfahrbörse, Anrufsammeltaxi usw.

Einschlägige Verbände: aufgrund konkreter Projektbegleitungen in der KEM Eferding, aufgrund ihrer aktiven Beteiligung bei Veranstaltungen in der KEM, als Netzwerkpartner, als Förderstelle, usw.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Umsetzung energieeffiziente Straßenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Bestandsaufnahmen in den 13 KEM Gemeinden bzw. Detailanalysen in 6 Gemeinden haben ein Einsparpotenzial von mind. 400.000 kWh bestätigt. In 6 KEM-Gemeinden soll die Umsetzung über eine gemeinsame Ausschreibung koordiniert umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	1. Detailplanung und Ausschreibung: 100% erledigt 2. Bewertete Angebote: 100% erledigt 3. Vergabeprozess: 100% erledigt 4. Umsetzung Leuchten-Tausch: 90% erledigt 5. Ergebnissicherung und Öffentlichkeitsarbeit: 80% erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Es konnten 6 Gemeinden (Buchkirchen, Hartkirchen, Prambachkirchen, Eferding, St. Marienkirchen und Puppig) dazu motiviert werden, sich an der gemeinsamen regionalen Ausschreibung zur Umrüstung ihrer ineffizienten Straßenbeleuchtung auf effiziente, normgerechte LED-Leuchten zu beteiligen. Drei Planer/Ausschreiber wurden zu einer Angebotslegung eingeladen und haben entsprechende Angebote gelegt. Die teilnehmenden Gemeinden haben sich einstimmig für den Planer OMNIA hochp, Wels OÖ entschieden. Juli-Dezember 2017: Abwicklung der Ausschreibung. Als Auftraggeber der Ausschreibung fungierte die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen für die Umrüstung von insgesamt 781 Lichtpunkten in einzelnen Losen in 6 Gemeinden. Es ergibt sich dadurch eine Einsparung von 153 MWh/Jahr für die der Contractor Linz-Energieservice GmbH (LES) vertraglich auf eine Laufzeit von 10 Jahren garantiert. In 5 Gemeinden gibt es entsprechende Beschlüsse die Umsetzung auch tatsächlich abzuwickeln. Die Gemeinde Hartkirchen hat aufgrund der neuen OÖ. Gemeindefinanzierung 2018 noch nicht die finanziellen Mittel aufbringen können. Zusätzlich hat die Gemeinde Scharn b. Wels bereits die Feinanalyse beauftragt und beabsichtigt auch noch eine Beauftragung zur Umsetzung. Mit Stand 09/2018 ist die Umrüstung in Puppig und St. Marienkirchen a.d. Polsenz abgeschlossen. Einreichung der Maßnahme zum OÖ. Energiestar 2018 und zum Energy Globe Award 2019
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Von den geplanten 500 Lichtpunkten (LP) sind bereits 428 Stück umgerüstet, 141 LP werden im Herbst 2018-Frühjahr 2019 getauscht und weitere 120 sind in Planung. Das Ziel ist somit übererfüllt.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energiemanagement in öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das bereits beauftragte Arbeitspaket in der Periode 2014-2016 hat gezeigt, dass eine Konzentration auf größere Objekte allein zu wenig ist. Kleinere Objekte, in denen es keine technische Betreuung gibt, z.B. Kindergärten, benötigen auch ein methodisches Energiemonitoring. Deswegen ist es ziel führend, ein geeignetes, kostengünstiges Instrument für kleinere Objekte zu finden. Ein Abkommen mit den Gebäudeeigentümern zu vereinbaren, um ihre Energieverbräuche und energieverbrauchende Anlagen periodisch auf Energieeffizienz zu überprüfen oder überprüfen zu lassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	1. 5 Musterobjekte ausgewählt: 100% erledigt 2. Teststellung und Probetrieb Monitoringsystem 50% 3. Ergebnisdarstellung und Kommunikation an alle KEM-Gemeinden begonnen 4. Implementierung für weitere Objekte offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die am Markt befindlichen Systeme können die preislichen Anforderungen für kleinere Objekte nicht erfüllen, eine Teststellung des SEMS Fa. Levion, Graz ist in der NMS Buchkirchen gescheitert. Aus diesem Grund ist die Idee entstanden, für den Energieträger Strom eine Nutzung des Portals der Net-ZOO zu verwenden, automatisiert die Verbrauchswerte des Vortags auszulesen, in eine Datenbank zu schreiben und nach Wunsch in Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahresberichten darzustellen. Für maßgebliche Abweichungen (diese Werte sollten je Gebäude individuell einstellbar sein) soll der Objektverantwortliche am nächsten Tag per e-mail über diesen Umstand informiert werden. Für die Umsetzung wurde die HTL Grieskirchen angefragt, ob im Rahmen einer Diplomarbeit dieses Thema behandelt werden kann. Im Pflichtenheft hat der verantwortliche Betreuungslehrer der Projektgruppe auch die Heizmedien noch zur Mitbetrachtung ergänzt. Im Schuljahr 2017/2018 wurde das System von 3 Maturanten der Fachrichtung Informatik programmiert und im Juli 2018 installiert. Derzeit befindet sich das System im Probetrieb im Objekt, in dem die KEM mit weiteren öffentlichen Verbänden eingemietet ist. Ausgewählte Objekte: 1. Pilotprojekt Verhändehaus Eferding (KEM Büro) 2. Teststellung: VS/NMS Buchkirchen, VS Scharten, NMS Eferding Nord, VS NMS Prambachkirchen Seitens der Gemeinden (spez. Des Energiebeauftragten in der Gemeinde Alkoven besteht ein großer Wunsch nach einem automatisiertem kostengünstigen System, da die Energiebuchhaltung schwer aufwendig ist. Dies bestätigt auch die Resonanz aus anderen KEM-Regionen (Vöckla-Ager, Mondseeland), die dieses System auch einführen möchten. Momentan ist die weitere Implementierung unterbrochen, da der Programmierer seinen Grundwehrdienst ableisten muss.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Wurden bei der Einreichung nicht definiert

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz in Haushalten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Organisation von Veranstaltungen, Einholen, Bewerten und Bewerben von Angeboten für Aktionen, wie Heizungspumpentausch, wassersparende Brauseköpfe, Stand-By Abschaltgeräte. Durchführen von Informationsvorträgen im Rahmen von Hausversammlungen bei Mehrfamilienhäusern zum Thema Heizen und Lüften. Koordination der Angebote für Gebäudethermografie und kostenlose Energieberatungen.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	- Erheben und Kontaktaufnahme mit den in der Region tätigen Hausverwaltungen und Wohnungsgenossenschaften: 1. Präsentation des Vorhabens: 100% erledigt 2. Vorab-Besichtigungen der betreffenden Objekte: nicht mehr relevant 3. Vereinbaren von Terminen: 100% erledigt 4. Auswahl der energieeffizienten Produkte und Lieferanten: 70% erledigt 5. Organisation von Veranstaltungen und Energieberatungen, Gebäudethermografien alle Beratungstermine vereinbart 100% erledigt 6. Öffentlichkeitsarbeit (regionale Medien) 40% erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Alle in der Region maßgeblichen Hausverwaltungen wurden über das Vorhaben per Brief informiert, bei 6 von 12 Wohnungsgenossenschaften konnten persönliche Termine vereinbart und das Anliegen deponiert werden, Das Interesse war sehr gering. Bei Mietobjekten finden in der Regel keine Hausversammlungen statt, bei Eigentümerobjekte ist die Teilnahme sehr spärlich. Die Vorgehensweise wird deshalb geändert: In allen Gemeinden werden Beratungsnachmittage am Gemeindeamt veranstaltet. Vermehrt werden von der Bevölkerung oder ansässigen Unternehmen bereits Beratungen im KEM Büro zu unterschiedlichen Themen angefragt (PV-Anlagen, E-Auto, Heizungsumstellung, Stromspeicher) und in einem persönlichen Gespräch entweder im Büro oder vor Ort abgewickelt. Über die durchgeführten Beratungen gibt es auch einen Feedbackbogen, aus deren Rücklauf ein Gewinnspiel durchgeführt wird. Ab November 2018 bis Jänner 2019 werden in allen Gemeinden kostenlose Energieberatungen auf den jeweiligen Gemeindeämtern angeboten. Die Ankündigung erfolgte (oder wird noch erfolgen) über die jeweiligen Gemeindezeitungen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Derzeit 14 durchgeführte persönliche Beratungen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Aus den bisherigen Erfahrungen ist es für viele Haushalte immer noch eine Hürde eine PV Anlage zu installieren. Die Fragen: Wer kann mir die Anlage errichten? Welche Produkte (Komponenten) sind qualitativ in Ordnung? Wie erhalte ich eine Förderung oder einen Netzzugang? Alle diese Fragen werden durch ein fertig verhandeltes Sorglos-Paket beantwortet, das über die Modellregion ausgeschrieben wurde.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	1. Erstellung einer Ausschreibung 80% 2. Verhandeln mit regionalen Anbietern 50%, wird 2019 wiederholt 3. Bewerbung über regionale Medien 50%, wird 2019 wiederholt 4. Organisation und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Juli 2017: Sondernewsletter „Photovoltaik“ an ca. 1.400 Abonnenten 6.9.2017 Artikel in den regionalen Zeitung News, Rundschau und Tips Photovoltaik-Aktion: PV Kleinanlagen, sehr großes Interesse, viele telefonische Anfragen Juni 2018: Aktion PV Paket für Haushalte 3 und 5kWp verhandelt. Es konnten für diese Aktion zwei regionale Anbieter mit gleichen Produkten und Preisen gewonnen werden: Die Bewerbung erfolgte über Gemeindezeitungen, eigene Homepage und Facebook, sowie einem Informationsplakat. PV für Land- und Forstwirtschaft Förderungsbewerbung (Newsletter und Homepage) Kommentar: 2018 wurde die für diese Aktion maßgebliche Förderung

	<p>(Klien) leider sehr spät beschlossen. Dadurch konnte die Bewerbung nicht mehr rechtzeitig (Sommer!) veröffentlicht werden und kurz nach der erfolgten Ankündigung war der Fördertopf bereits geleert. 30 Interessenten für PV Kleinanlage, 11 Stk. wurden tatsächlich auch abgesetzt Anzahl umgesetzten der PV-Pakete (3 und 5kWp) derzeit noch nicht bekannt Die Nachfrage im Okt. 2018 ist noch immer gegeben, Interessenten werden auf das nächste Jahr verwiesen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Angebote wurden bei 3 öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt 30 Interessenten für PV Kleinanlage, 11 Stk. wurden tatsächlich auch abgesetzt; Anzahl (Leistung) der umgesetzten PV-Pakete (3 und 5kWp) derzeit noch nicht bekannt</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>PV Anlagen für Mehrfamilienhäuser</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>PV Anlagen auf Mehrfamilienhäusern sind derzeit nur bedingt möglich, nämlich nur, wenn für jede Wohnung und Zählpunkt eine Einspeisung (und Wechselrichter) vorhanden ist. Aus diesem Grund sind auf diesen Gebäuden PV Anlagen kaum bis gar nicht vorhanden, obwohl ausreichend Dachflächen zur Verfügung stünden. Von einigen Wohnungseigentümern haben wir bereits entsprechende Anfragen für eine Umsetzung erhalten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Petition erstellen und umsetzen 100% hinfällig, da ein entsprechender Gesetzesbeschluss erfolgt ist. 2. Messungen und Berechnungen in 2 ausgewählten Objekten durchführen noch offen in der Projektbegleitung 3. Projektbegleitung von 5 Anlagen (aktuell werden 4 Projekte begleitet)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Juli 2017: Sondernewsletter „Photovoltaik“ Informationsbeschaffung: Vorträge e-control Okt. 2017 und Energiesparverband OÖ Mai 2018 Datenerhebung von potenziellen Objekten (Adresse, zuständige Hausverwaltung): Über google-maps und mit Hilfe der Mitgliedsgemeinden wurden potenzielle Objekte bzw. die dafür zuständigen Hausverwaltungen recherchiert. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit allen relevanten Hausverwaltungen wurde im Nov. 2017 durchgeführt. Daraus ergeben sich sechs persönliche Gespräche mit den Hausverwaltungen (WAG, Lebensräume, Familie, OÖ Wohnbau, GIWOG und AREV). Aus diesen Besprechungen haben sich 2 Genossenschaften bereiterklärt jeweils ein Pilotprojekt unter der Bedingung, dass sie damit keine Aufwände haben, zu gestatten. Die beiden Objekte sind in Alkoven (Feldstraße und Weidacherstraße) von den Genossenschaften „Familie-gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft und die Wohnungsgenossenschaft „Lebensräume“. Eine Einreichung zur Oemag-Förderung von jeweils 30 kWp und 50 kWh Speicher wurde im März durchgeführt. Da die Genossenschaften mit der PV-Anlage keinen Aufwand haben wollen, war die Überlegung, eine Abwicklung über das bewährte Bürgerbeteiligungsmodell der Energiegenossenschaft Eferding durchzuführen. Die Rahmenbedingung für die Errichtung einer gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage sind jedoch mit sehr hohem organisatorischem Aufwand verbunden und ohne entsprechender Software ist es fast unmöglich, dies wirtschaftlich langfristig durchzuführen. Für diese Abwicklung konnte als Partner die LinzAG mit dem Produkt SunCollect gewonnen werden. Die 1. Anlage wird in Alkoven, Weidacherstraße im Frühjahr 2019 errichtet. Für den Neubau Amtsgebäude Scharten mit 6 Wohnungen mit einer Anlagengröße von 20kWp wurde um eine KEM-PV Förderung eingereicht, die als</p>

	<p>gemeinschaftliche Erzeugungsanlage ausgeführt wird. Gespräche mit dem Institut Hartheim für deren gemeinnützige Wohnanlagen sind noch im Laufen. Neubau Raiba Hartkirchen mit Geschäftslokalen und 6 Wohnungen</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Entsprechende Kontakte zu Hausverwaltungen sind vorhanden: 100% erledigt aktuell werden 4 Projekte begleitet: 80%</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Weiterer Ausbau von erneuerbarer Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der Region werden noch einige öffentliche Gebäude mit fossilen (hauptsächlich Erdgas) Energieträgern versorgt. Für diese sollen eine Bewertung mittels Heizungscheck der bestehenden Heizungsanlage und Vergleichsberechnungen der Lebenszykluskosten durchgeführt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Erhebung der potenziellen Objekte: erledigt Heizungscheck in 2 Objekten: erledigt Umstellung in mind. 2 Objekten: erledigt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Ergebnis der Erhebung fossil beheizter kommunaler Gebäude: 25 von 76 Anlagen entspricht: 33% Verbrauch: 1,7 GWh von 6,6 GWh: 26% Heizungscheck: 2 Kindergärten Eferding (Ludlgasse und Schiferplatz) Okt. 2017 Umstellung Kiga Ludlgasse von Erdgas auf Fernwärme (erneuerbar) Okt. 2017 Umstellung Kiga Schiferplatz von Heizöl auf Fernwärme (erneuerbar) mit vorheriger Energieberatung über KEM 21.11.2017 Abbruch und Neubau Amtshaus Scharten In dem bestehenden Objekt existiert ein Gasanschluss und Gasheizung, dieser sollte aus Gründen der günstigeren Investitionskosten im Neubau weiterhin genutzt werden. Der Bauausschuss konnte seitens des MRM soweit informiert werden, dass in Hinblick auf Lebenszykluskosten eine Luftwärmepumpe in Kombination mit einer PV-Anlage nicht nur klimafreundlicher sondern auch im Endeffekt kostengünstiger ist. Die Umsetzung mit LWP wurde einstimmig beschlossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Eine Bewertung für 2 von 24 Anlagen wurde durchgeführt: 10% Umstellung von 2 Anlagen von Gas und Heizöl auf Fernwärme durchgeführt, 1 Anlage von Gas auf Wärmepumpe beschlossen: 100%</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Steigerung des Radverkehrs in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen soll in der Region Eferding erhöht werden - vorrangig innerhalb des Zukunftsraums Eferding, aber auch in den anderen KEM-Gemeinden. Durch die Freigabe der Umfahrung Eferding im Herbst 2016 wird folglich das Stadtgebiet verkehrsberuhigt und damit Radfahren sicherer. Zur Motivation der Bürger das Rad tatsächlich als Alltagsverkehrsmittel und nicht nur als Freizeit- oder Sportgerät für kurze Wege zu nutzen, sollen immer zu Beginn der Saison verschiedene Initiativen gesetzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>1. Organisation von Veranstaltungen: 50% 2. Öffentlichkeitsarbeit: 20%</p>

<p>lensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Anmerkung im Vertrag: „Die Jury erachtet den Antrag als sehr gut und unterstützenswert. Es wäre wünschenswert, das Thema Radverkehr aufbauend auf dem bereits erstellten Radverkehrskonzept, etwas ambitionierter anzugehen.“ Aus diesem Grund wurde das Arbeitspaket etwas verändert, siehe Beschreibung der bisherigen Umsetzung.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>23. Mai 2017 „RadtrainerInnenschulung für Freiwillige 11. Juli 2017 Ferienpassaktion Alkoven 12. Juli 2017 Ferienpassaktion St. Marienkirchen (5 Kinder) 13. Juli 2017 Ferienpassaktion Eferding (11 Kinder) 16. Sept. 2017 „Alles Rad“ in Prambachkirchen 21. Sept. 2018 Mobilitätstag Eferding Stadtplatz (ca. 100 Teilnehmer) Spezielle Bewerbung für den Mobilitätstag in den beiden Eferdinger NMS mit dem Erfolg, das ca. 25 Schüler ihre Fahrräder überprüfen und codieren haben lassen.</p> <p>Für die E-Bike Trainings ist eine Kooperation mit dem Verein Naturfreunde angedacht und erste Kontakte wurden geknüpft.</p> <p>Das Arbeitspaket hat sich von Umfang und Inhalten verändert bzw. erhöht:</p> <p>Gründung einer Arbeitsgruppe aus dem Zukunftsraum Eferding (bestehend aus den Gemeinden: Eferding, Fraham, Hinzenbach und Puppung) zur Durchführung einer gemeinsamen Radberatung durch Klimabündnis OÖ und Land OÖ. Diese dient als Basis einer Strategieerarbeitung zur Umsetzung investiver Maßnahmen im Rahmen des IWB Programms (Stadt-Umlandgemeinden). Die Startveranstaltung findet im Gemeinderatssaal der Stadtgemeinde Eferding am 22.11.2018 statt.</p> <p>Jan. 2018: Vorbereitung eines transnationalen Leader-Projektes gemeinsam mit der KEM Vöckla-Ager, mit diesem Projekt ist geplant, den politischen Entscheidungsträgern im Austausch mit einer anderen LEADER Region einen funktionierenden Alltagsradverkehr zu präsentieren. Mit folgenden Zielen: Besichtigung von erfolgreichen Radwegkonzepten mit dem Rad gemeinsam mit BürgermeisterInnen, Mitgliedern des Umwelt- und Verkehrsausschusses, MitarbeiterInnen Bau/Verkehrsabteilungen der Gemeinden und BH, Bezirkshauptmann/frau Vorträge von Radwege Experten aus der Partnerregion: Bgm. und Umwelt-/Verkehrsausschuss-Obleute – Road Show durch die Gemeinden, im Rahmen der Mobilitätswoche Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, Veranstaltungen unter Einbezug der aktiven Mitarbeit der Gemeinden, Stand an Wochenmärkten in der Mobilitätswoche</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Der Anteil des Radverkehrs soll durch Aktionen, Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit gesteigert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 von 10 Ferienaktionen für Kinder: 30% - 0 von 4 Sicheres Radfahren für Senioren (auch e-bike Trainings): 0% - 50 von 10 Fahrradchecks: 500%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Steigerung der Auslastung ÖPNV</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Ab 2017 soll die Bahnstrecke Linz-Eferding als S-Bahn (S5) geführt werden. Das Angebot macht den öffentlichen Verkehr attraktiver. Damit die Bevölke-</p>

	<p>ung das neue Angebot auch in Anspruch nimmt, bedarf es zusätzlicher Informationen und Möglichkeit zum Austesten. Dazu helfen die Schnuppertickets, die für die BürgerInnen teilweise kostenlos sind.</p> <p>Um das Problem der „letzten Meile“ zu verbessern, ist es auch erforderlich die vorhandenen Haltestellen zu modernisieren. Sichere Fahrradständer, Beleuchtung und korrekte Fahrpläne unterstützen das Angebot des ÖPNV in Anspruch zu nehmen. Themen, wie ständig verpasste Anschlüsse, sollen aufgezeigt und thematisiert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund, um Schwachstellen zu beseitigen - Bewerben von Schnuppertickets - Attraktiveren der Bus-Haltestellen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anfrage an die Gemeinden von anstehenden Problemen, - Einsetzen für ein kostengünstiges Monats-Teilzeitticket mit ÖAAB Bezirksobmann Mario Hermüller - Solare Beleuchtung für Bushaltestellen in Hinzenbach, Puppung und Scharten
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Veröffentlichung von 20 Artikeln in den regionalen Medien - Mangelliste von Infrastruktur (Haltestellen) vorhanden - Mangelliste von Anschlussproblemen vorhanden und alle mit dem ÖÖVV kommuniziert - Maßnahmen zur Behebung

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Bewerbung Mitfahrbörse "Flinc"
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es hat sich im den letzten 12 Monaten abgezeichnet, dass Fahrtenvorschläge immer seltener zustande gekommen sind, weil das Angebot und die Nachfrage weniger geworden ist. Mit Ende 2018 wird Flinc seinen öffentlichen Dienst einstellen. Aus diesem Grund macht es keinen Sinn mehr diese Maßnahme weiter zu bearbeiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Verteilaktion auf Pendlerparkplatz Eferding
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Umsetzung Anrufsammeltaxi im Zukunftsraum Eferding
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Konzept des Anrufsammeltaxis soll im Zukunftsraum Eferding dauerhaft

<i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>eingeführt werden, dieses Arbeitspaket unterstützt auch das Arbeitspaket 8 „Steigerung der Auslastung ÖPNV“.</p> <p>Mitunter kann durch die Maßnahme das bereits in der Region bestehende (in der letzten Weiterführungsphase aufgebaute) E - Carsharing besser genutzt und ausgelastet werden, da der Aspekt „wie komme ich zum Fahrzeug“ immer wieder thematisiert wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Koordinieren u. Leiten v. Projektsitzungen 2. Ausschreibung u. Bewerten von Transportdienstleistungen 3. Unterstützen beim Lukrieren v. Fördermitteln 4. Organisation v. Infoveranstaltungen 5. Öffentlichkeitsarbeit
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>- Rekrutieren von Mitgliedern aus den Gemeinderäten Eferding, Fraham, Hinzenbach und Popping zur Gründung einer Arbeitsgruppe für die Umsetzung eines Anrufsammeltaxis im Zukunftsraum Eferding</p> <p>- Konzeptionierung des Systems: dabei stellte sich heraus, dass eine Software für Fahrtenerfassung unumgänglich sein wird. Kontaktaufnahme mit ÖBB, die für das Projekt e-morail verantwortlich ist. Leider kann dies nicht verwendet werden, da Eferding an keiner ÖBB-, sondern an der Stern&Hafferl Linie liegt.</p> <p>Einreichung eines Leitprojekts 2017, um zur Programmierung eines Fahrtenerfassungssystems finanzielle Unterstützung zu erhalten. → Einreichung wurde aus unverständlichen Gründen abgelehnt!</p> <p>-Anfrage an die HTL Leonding, ob im Rahmen eines 2-jährigen Maturaprojekts ein Programm entwickelt werden kann. Positive Zusage!</p> <p>Erarbeiten eines Pflichtenhefts, laufende Abstimmung mit der Projektgruppe in der Rolle des Auftraggebers.</p> <p>Derzeitiger Status der Softwareprogrammierung: Registrierung von Nutzern, Fahrern, Erfassung von Haltestellen, Ausgabe von Statistiken, Offene Punkte: Routenoptimierung, Webseite für Projektbewerbung</p> <p>- Exkursion im Sept. 2018 mit den Bürgermeistern und Amtsleitern der Region nach Eichgraben zur Vorstellung des System „ElektroMobil Eichgraben“</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Anrufsammeltaxi ist Ende 2018 etabliert. 0% 2. Bei einem entsprechenden Erfolg ist dieses Konzept später auch für andere Gemeinden in der Region übertragbar. offen

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Bewerbung E-Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Im Rahmen dieses Arbeitspaketes werden in den Eferdinger KEM Gemeinden den BürgerInnen die marktverfügbaren E-Fahrzeuge präsentiert und vor Ort zum Testen zur Verfügung gestellt, damit möglichst viele Menschen e-Mobilität erfahren und erleben können.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Angebot und Organisation von Testfahrten 50% 2. Organisation von Veranstaltungen 50% 3. Öffentlichkeitsarbeit 50%
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>3. Mai 2017 Mobilitätsveranstaltung Buchkirchen 70-80 Personen Juni 2017 Motivation und Unterstützung des ZKR Eferding zur Anschaffung von 2 Stk. Renault E-Kangoo f. Essen auf Rädern (40.000 km/Jahr) April 2018 Lange Nacht der Forschung (insgesamt ca. 1.200 Besucher) mindestens 60 Gespräche zum Thema E-Mobilität September 2018: Beratung Modehaus Stöcker zur Errichtung von 2 E- Ladestationen September 2018: Aktionstag im Rahmen der Mobilitätswoche 2018 Vorstel-</p>

	lung e-Carsharing bzw. E-Mobilität
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>20 % höhere Zuwachsrate bei E-Fahrzeugen als der Oö. Durchschnitt in der Region</p> <p>Anmerkung: Eine Messbarkeit der Erfolgsdarstellung ist nicht möglich, da die Veröffentlichung nur für Neufahrzeuge erfolgt. „Eine Neuzulassung erlebt ein Fahrzeug in seinem Leben nur einmal, wenn es zum ersten Mal zum Verkehr zugelassen wird. Dabei ist es nicht relevant, ob die Zulassung im In- oder Ausland stattfindet.“</p> <p>Es sind einige E-Mobilisten in der Region bekannt, die ihr E-Auto gebraucht gekauft haben.</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Teilnahme an verpflichtenden Schulungsveranstaltungen, Berichtswesen, Teilnahme an Vernetzungstreffen, KEM-QM Mitwirkung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Organisatorische Abwicklung des beauftragten Projekts inkl. Berichtswesen und Monitoring nach innen (Gemeinden, Stakeholder) und nach außen (Klimafonds, KPC, ...)</p> <p>Vernetzungstreffen der Modellregionenmanager und Know-how-Austausch</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Abstimmung und Berichte an den Vorstand der Energiegenossenschaft, Teilnahme an Schulungen der KEM, Zwischenbericht und Erfolgsindikatoren
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Musteranierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED durch gemeinsame Ausschreibung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Eferding, davon die Gemeinden Buchkirchen b. Wels, Eferding, Hartkirchen, Prambachkirchen, Popping und St. Marienkirchen a.d. Polsenz

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Die Straßenbeleuchtung in der Region Eferding ist für 25 % des gesamten Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen verantwortlich. 2017 wickelte die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen im Rahmen des Projekts Klima- und Energie-Modellregion für die 6 Gemeinden eine gemeinsame Ausschreibung zur Umrüstung auf eine moderne, energieeffiziente LED – Beleuchtung ab. Die Finanzierung erfolgt über das Energie-Contracting-Programm des Landes OÖ, welches Energieeinsparungsprojekte fördert, sowie mit einer zusätzlichen Bundesförderung der KPC.

Projektkategorie: Öffentliche Beschaffung

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Ing. Herbert Pözlberger, MSc

E-Mail: poelzlberger@regef.at

Tel.: 07272/5005-31

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.energiegenossenschaft.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Durch die gemeinsam abgestimmte Ausschreibung, mit dem Vorhaben einheitliche Produkte einzukaufen, haben auch kleine Gemeinden die Möglichkeit erhalten, von günstigen Preisen mit entsprechend guter Qualität zu profitieren.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Das Ziel war, mindestens 500 Lichtpunkte auf LED umzurüsten, schlussendlich wird das Ergebnis mehr als 660 LP's sein.

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Vor dem eigentlichen Projekt gab es eine Vorerhebung des IST-Zustands der öffentlichen Beleuchtung in der gesamten KEM (alle 13 Gemeinden). In weiterer Folge wurde in 6 Gemeinden eine Feinanalyse als Basisinformation für die tatsächliche Ausschreibung durchgeführt. Diese Analysen wurden von Lichtplanern bzw. Fachfirmen für Straßenbeleuchtung ausgeführt.

Für die Ausschreibung wurde ein Büro beauftragt, das die Bereiche Recht und Technik vereint.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Investitionsvolumen ca.. € 800.000,- inkl. Ausschreibung. Durch die durchgeführte gemeinsame Ausschreibung kann die Einsparung mit etwa 20% beziffert werden.

Eine Amortisation, durch die Einsparung von Energie- und Wartungskosten wird im Bereich von ca. 10 Jahren liegen. Vom ausführenden Unternehmen (LES Linz-Energie-Service GmbH) wurde entsprechend den Ausschreibebedingungen eine Einspargarantie abgegeben.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Das Projekt ergibt eine vom Contractor (LES Linz-Energie-Service) garantierte Einsparung von 71,6% oder jährlich 214.000 kWh entspricht 13.696 kg CO₂ (Österreich-Mix)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Einreichung zum OÖ. Energie-Star 2018 und zum Energy Globe 2019 (Ergebnis noch nicht bekannt)

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Bündelung des Auftragsvolumens war ein großer Vorteil, dadurch ergaben sich nicht nur reduzierte Ausschreibungskosten, sondern vor allem niedrigere Investitionskosten. Die geforderte Hersteller- und Einspargarantie im Zeitraum von 10 Jahren ist für die Gemeinden eine Absicherung.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnlichen Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Nach Veröffentlichung in den regionalen Medien haben sich auch Gemeinden aus der KEM Mostlandl gemeldet und wollten auch mitmachen.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://energiegenossenschaft.at/2018/04/11/sanierung-der-strassenbeleuchtung-in-der-region-eferding/>